Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 27 (2000)
Heft: 5

Vorwort: Die Macht der Zahlenreihen
Autor: Crivelli, Pablo

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

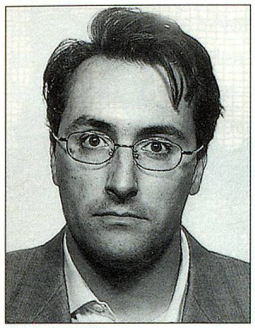
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Macht der Zahlenreihen

In den vergangenen 30 Jahren hat die Schweiz vom sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Standpunkt aus gesehen epochale Veränderungen durchlebt. Dies besagt ein kürzlich veröffentlichter Bericht. Diese ausführliche Studie, die weit davon entfernt ist, das Bild eines reibungslos funktionierenden Landes zu präsentieren, zwingt uns dazu, das Augenmerk auf gesellschaftliche Phänomene zu richten, die man aus Ignoranz oder politischem Kalkül gerne übersieht: wachsende Armut, Jugendarbeitslosigkeit, schwierige Integration von Ausländern – Realitäten, mit denen wir in den kommenden Jahrzehnten werden leben müssen.

Wenn wir nur Umfragen und Statistiken abschaffen könnten! Nichts entgeht heutzutage der Logik des Zählens und Messens. Wie unendlich weit scheinen doch heute die Zeiten von Stefano Franscini, dem Vater der Schweizer Statistik, der sich noch Mitte des 19. Jahrhunderts über das geringe Interesse seiner Landsleute an dieser Disziplin beklagte. Denn die Eidgenossenschaft war einer der letzten Staaten Europas, die ein statistisches Amt einrichteten. Die Kantone hingegen wussten es besser. In einigen Ständen wurden bereits ab dem 16. Jahrhundert Daten verschiedenster Art gesammelt, von der Geburten- und Todesrate bis zur Agrarproduktion. Diese Informationen dienten der präziseren Besteuerung der Bevölkerung, der Ermittlung der Anzahl wehrfähiger Männer oder dem notwendigen Weizenvorrat bei drohender Hungersnot oder Krieg.



Pablo Crivelli

«Statistiken sind heute ein integraler Bestandteil unseres Alltags»

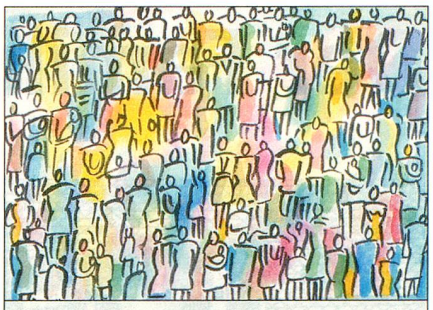
Die im 19. Jahrhundert als wissenschaftliches Instrument zur sozialen und wirtschaftlichen Planung des Staates anerkannte Statistik verfügt somit über eine lange Tradition im Dienst der Herrschaft. Als Scharnier hat die Statistik auch in der politischen Auseinandersetzung ihre Bedeutung. Das wusste beispielsweise Stalin nur allzu gut. Skrupellos manipulierte er Statistiken, um sich politischer Gegner zu entledigen.

Nicht einmal in den demokratischen Gesellschaften, wo vertrauliche Daten zunehmend öffentlich werden, kann sich die Statistik dieser Logik entziehen. Verbände bekämpfen sich mit Zahlenmunition, und auch die Vertreter der Politik müssen heute in der Lage sein, versiert mit oder gegen Tabellen und Grafiken zu agieren.

Egal, ob sie Öl ins Feuer der gesellschaftlichen Auseinandersetzung giessen oder sich Frieden stiftend auf die Parteien auswirken: Umfragen und Statistiken sind heute ein integraler Bestandteil unseres Alltags. Die Themen, mit denen sich Zahlenreihen beschäftigen, widerspiegeln die Sorgen und Interessen der Bevölkerung, aber auch jene, die sie zusammenstellen. So gesehen ist das ausgewertete Zahlenmaterial nie «unschuldig». Bis in die 20er-Jahre des 20. Jahrhunderts hinein vermied es zum Beispiel das Bundesamt für Statistik tunlichst, heikle Themen sozialer Natur anzugehen. Und heute sind es genau diese, die im Zentrum der politischen Debatte stehen, wie der «Sozialbericht 2000» beweist.

Pablo Crivelli

INHALT



FOKUS
Die Schweiz in Zahlen 4

POLITIK
Freiwillige AHV/IV 8

OFFIZIELLES 9

ASO-INFO 12

ABSTIMMUNGEN
Ergebnisse vom 24. September 15
Vorschau auf den 26. November 16

MOSAIK 18

Die seit 1850 alle zehn Jahre durchgeführte Volkszählung hat sich im Lauf der Zeit zu einer vielschichtigen Strukturerhebung entwickelt. Sie zeigt in umfassender Weise die Veränderungen und Konstanten der Schweiz auf. Am 5. Dezember wird wieder gezählt.

TITELBILD: GEORG GERSTER

SCHWEIZER REVUE

Die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer erscheint im 27. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in mehr als 20 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von über 355 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.

Redaktion: **Lukas M. Schneider** (LS), Auslandschweizer-Sekretariat ASS (Leitung); **Alice Baumann** (AB), Pressebüro Alice Baumann Conception; **Pierre-André Tschanz** (PAT); **Pablo Crivelli** (PC), Schweizerische Depeschenagentur; Redaktorin der offiziellen Mitteilungen: **Patricia Messerli** (MPC), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern. Übersetzung: **Georges Manouk.**

Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inserateadministration: Auslandschweizer-Sekretariat, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16, Tel. +41 31 351 61 00, Fax +41 31 351 61 50, PC 30-6768-9.
Druck: Buri Druck AG, CH-3084 Wabern.
Adressänderung: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern. Danke.

Internet: http://www.revue.ch E-Mail: revue@aso.ch